

Bismarckhütte Co. Engl. 6029/1908.
(Veröffentl. 4./2.)

Öfen zum Zementieren, Erhitzen und Härteln von Stahl. Soc. Ch. M. Stein & Cie., Paris. Belg. 211 450. (Ert. 16./11. 1908.)

Neuerungen in der Herstellung von Steingutgegenständen. Soc. Hou d a i l l e et Triquet, Choisy-le-Roy. Belg. 211 511. (Ert. 16./11. 1908.)

Trisazofarbstoffe. [By]. Engl. 5484/1908.
(Veröffentl. 4./2.)

Trockenanlage. Zusatz zum Patent Nr. 41 995. Gebr. Buhler, Uzwil. Umg. B. 4314. (Einspr. 15./3.)

Wasserdichte Überzüge. Norbury. Engl. 3708/1908. (Veröffentl. 4./2.)

Pulver zur Verwendung bei der Herstellung von Überzügen. A. R. Little. Übertr. E. H. Smith und Th. E. Sedgwick, York, Nebr. Amer. 908 586. (Veröffentl. 5./1.)

Zerstörung von Unkraut. Schloete. Frankr. 395 980. (Ert. 7.—13./1.)

Vakuumpumpe. Hauptmann & Horig. Engl. 15 344/1908. (Veröffentl. 28./1.)

Herstellung eines flüssigen Wasch- und Bleichmittels. F. G. Grob, Luchsingen. Umg. G. 2634. (Einspr. 15./3.)

Flüssiges Produkt zum Waschen und Bleichen. Gallati-Grob, Luchsingen. Belg. 211 593. (Ert. 16./11. 1908.)

Reinigung von Wasser durch Filtration und Apparatur hierzu. Candy. Engl. 9665/1908.
(Veröffentl. 4./2.)

Verzinnen von Weißblech mit Chlor. v. Schütz. Frankr. 395 999. (Ert. 7.—13./1.)

Organische Wolframmetallverbindung. F. Harrison und C. H. Dorman, London. Umg. H. 3338. (Einspr. 15./3.)

Stoffmischung für Nervenkanäle in Zähnen. H. J. Bowerfield, Fort Wayne, Ind. Amer. 908 942. (Veröffentl. 5./1.)

Zahnfüllungen. Taggart. Engl. 483/1908.
(Veröffentl. 4./2.)

Zahnplatten. E. Telle, Neu-Orleans, La. Amer. 908 626. (Veröffentl. 5./1.)

Kontinuierliches Verfahren und Apparat zur Extraktion von Zink aus seinen Sulfiden. Heskett. Engl. 1761/1908. (Veröffentl. 4./2.)

Verfahren und Vorrichtung zur Gewinnung von Zink durch Destillation. The New Delaville Spelter Co., Ltd., Birmingham, und H. E. Shortman, Bloxwich, Engl. Österr. A. 7592/1908. (Einspr. 15./3.)

Abscheidung von Zink aus seinen Erzen oder Verbindungen. Sulman. Engl. 701/1908.
(Veröffentl. 28./1.)

Scheidung von Saft in Zuckerrüben vor dessen Gewinnung. J. Lux, Wien. Österr. A. 1629 1908. (Einspr. 15./3.)

Verein deutscher Chemiker.

Rheinischer Bezirksverein.

Rheinisch-Westfälischer Bezirksverein.

Im Anschluß an die gemeinsame Sitzung der beiden Bezirksvereine im letzten November (s. den Bericht in dieser Z. 21, 2573 [1908]) fand am 23./1. eine Versammlung in Köln statt, die gleichfalls eine Aussprache über den sozialen Ausschuß des Vereins zum Zweck hatte. Dr. Bammann eröffnete die Sitzung um 6³/₄ Uhr und erteilte nach kurzen Worten des Dankes an die zahlreich erschienenen Mitglieder, besonders an die des Rheinisch-Westfälischen Bezirksvereins, Herrn Dr. Quincke das Wort zu einem einleitenden Vortrage. Der Redner verbreitete sich des näheren über die verschiedenen Aufgaben des sozialen Ausschusses, wie sie in letzter Zeit zutage getreten sind, und erörterte besonders ausführlich die vom Reich geplante Zwangsversicherung der Privatangestellten und die Frage der Angestelltenförderungen.

Auf den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte über die beiden genannten Punkte eine eingehende Diskussion, an der sich eine große Zahl der Anwesenden beteiligte. Das Schlußergebnis der Besprechung war die einmütige Annahme zweier Resolutionen, die dem sozialen Ausschuß als Material übergeben werden sollen.

Sie lauten:

I.

Der Rheinische und der Rheinisch-Westfälische Bezirksverein sind der Ansicht, daß die vorgesehene Privatbeamtenversicherung den In-

teressen der akademisch gebildeten Chemiker nicht entspricht,

1. da der akademisch gebildete Chemiker im allgemeinen erst in späteren Jahren (frühestens Mitte der 20er) einen beitragspflichtigen Beruf aufnehmen kann und dementsprechend gegenüber den nicht akademisch gebildeten Angestellten erst später anspruchsberechtigt wird;

2. da die Arbeitsfähigkeit von akademisch Gebildeten von ganz anderen Verhältnissen abhängig ist, als in anderen Berufen, und deshalb die Invalidität gegenüber der Altersversorgung mehr in den Vordergrund zu setzen ist.

Die Bezirksvereine sehen eine Lösung der schwelbenden Frage in einer Zusammenfassung der akademischen Berufe (also der Ärzte, Juristen, Ingenieure, Architekten, Chemiker usw.) in einer besonderen Versicherungsklasse.

II.

Der Rheinische und der Rheinisch-Westfälische Bezirksverein fassen betreffs Angestelltenförderungen folgende Resolution:

Bei der Neuregelung der Patentgesetzgebung ist zu erstreben, daß der Name des Erfinders in dem Patente neben dem des Anmelders aufgenommen wird, und dem Erfinder eine angemessene Beteiligung an dem durch die Ausbeutung erzielten Gewinne gewährleistet wird.

Dem Schluß der Sitzung (gegen 10 Uhr) folgte noch ein längeres geselliges Beisammensein.